© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Rumänien bekannten Steppenpflanze, auf den Lösshügeln bei Titel in Südungarn, wo er diese Pflanze zu Ostern 1910 auf einer Erhebung des Titeler Lössplateau's, ober dem Theissufer in Gesellschaft der auf Seite 325 des ungar. Textes angeführten Pflanzen gefunden hat. Bei dieser Gelegenheit weist der Verf. auf die auffallende Übereinstimmung der Hauptcomponenten der südungarischen Lössflora mit jener der Dobrogea in Rumänien nach, die er beide durch Autopsie kennen gelernt hat. Zum Schlusse (p. 327—328) werden Beiträge zur Flora des Komitates Bács-Bodrog geliefert.

Eine Besteigung des Mali Klek (1062 M.) bei Ogulin am 7. August 1910.

Kirándulás a Mali Klekre Ogulin mellett.

Von **Friedrich Morton** (Zágrab).

Am 7. August entschloss ich mich, den Klek zu besteigen. Von Ogulin aus ging ich ungefähr eine Stunde in nordwestlicher Richtung bis zum Dorfe Turković-selo, auf welchem Wege vor allem das massenhafte Auftreten des prächtigen *Eryngium amethystinum* L. und in Hecken und Gebüschen *Astrantia croatica* Tommas. (= *A major* L. var. *illyrica* Borb.) auffielen. In Turković selo angelangt, durchschritt ich zunächst in westsüdwestlicher Richtung ein hügeliges Terrain, das ca. 450—500 M. hoch dem Bergstocke an der Nordseite vorgelagert ist. Es ist Weideboden, durchsetzt von isoliert stehenden Gebüschinseln, in deren Schutze ich folgende Pflanzen bemerkte: *Pteridium aquilinum* (L.) Kuhn., *Epimedium alpinum* L., *Agrimonia Eupatoria* L., *Circaea lutetiana* L., *Cyclamen europaeum* L., *Teucrium chamaedris* L., *Salvia pratensis* L., *Origanum vulgare* L., *Verbascum nigrum* L., *Veronica spicata* L., *Melampyrum nemorosum* L.

Die Gebüsche waren hauptsächlich zusammengesetzt aus: *Corylus avellana* L., *Fagus silvatica* L., *Pirus piraster* (L.) Borkh., *Acer obtusatum* Kit., *Crataegus monogyna* Jacq., *Cornus sanguinea* L., *Fraxinus Ornus L.*

Nach Durchquerung des ungefähr 2 km. langen Vorlandes begann ich am Ostabhange des Kleinen Klek (Mali Klek) weglos hinaufzusteigen. Meine Absicht war es, die Vegetation des kleinen Klek nur kursorisch zu beobachten, um desto mehr Zeit für die Felspartien des Grossen verwenden zu können.

Der Weg begann sofort sehr steil anzusteigen. Zunächst (500—600 M.) passierte ich Buschwerk, hauptsächlich aus *Corylus avellana* L. bestehend. Da die dazwischen liegenden Wiesengründe eben abgemäht waren, konnte nur aus dem Niederwuchse des Waldes einiges notiert werden: *Nephrodium Filix mas* (L.) Rich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit der *forma erosa* Döll., *Polystichum lobatum* (Huds.) Presl., *Scolopendrium vulgare* Sm., *Arum maculatum* L., *Veratrum album* L. *Cerastium caespitosum* Gilib., *Sedum boloniense* Lois., *Aruncus silvester* Kostel., *Geranium Robertianum* L., *Oxalis acetosella* L., *Linum catharticum* L., *Epilobium montanum* L., *Myosotis silvatica* (Ehrh.) Hoffm., *Salvia glutinosa* L., *Solanum Dulcamara* L., *Digitalis ambigua* L., *Asperula odorata* L., *A. aristata* L. f. *Galium Mollugo* L., *G. silvaticum* L. (sehr häufig bis zur Waldgrenze), *Knautia dipsacifolia (Host.)* Grem. *et* Gedr., *Eupatorium cannabinum* L., *Lactuca muralis* (L.) Fres., *Prenanthes purpurea* L.

Bei einer Höhe von 600 M. begann das Gebüsch durch kräftigen Buchenwald ersetzt zu werden, der — stellenweise urwaldartig — mich bis zu den ersten Kalkfelsen des Kleinen Klek also bis zu einer Höhe von ungefähr 950 M. Seehöhe begleitete. Nur mühsam konnte ich mir in dem Gewirr und bei der grossen Steilheit des Abhanges einen Weg bahnen. Nach $2^1/_2$ stündigem Anstiege gelangte ich an der Hand des Kompasses auf den nordwärts verlaufenden Kamm des Kl. Klek, auf den ich in 900 M. Seehöhe gelangte. Zwischen 600 und 900 M. sammelte ich im Walde folgende Arten: *Paris quadrifolia* L., *Ruscus hypoglossum* L., *Polygonatum multiflorum* (L.) All., *Convallaria majalis* L., *Actaea spicata* L., *Anemone Hepatica* L., *Clematis recta* L., *Mercurialis perennis* L., *Lonicera Xylosteum* L., *Daphne Mezereum* L., *Sanicula europaea* L., *Gentiana asclepiadea* L., *Lamium Orvala* L., *Satureja grandiflora* (L.) Schltz.

An einer kleinen Waldlichtung bei 750 M.: *Senecio Fuchsii* Gmel., *Arctium nemorosum* Lej. (beide in üppigster Entwicklung).

Zwischen 800 und 900 M. fanden sich: *Luzula silvatica* (Sexds.) Gaud., *Cardamine bulbifera* (L.) Cr., *C. polyphylla* W. K., *Arrabis Turrita* L. *var. glabra*, *Laserpitium marginatum* W. K., *Stachys alpina* L., *Atropa Belladonna* L. (in mannshohen Exemplaren), *Lathraea squamaria* L., *Adenostyles glabra* (Mill.) DC., *Cirsium Erisithales* (L.) Scop.

Ich ging nun auf dem Rücken in südlicher Richtung gegen den Gipfel des Kleinen Klek, bis mir durch eine senkrechte Felswand in 950 M. Seehöhe der Weg abgeschnitten wurde. Auf dem Wege längs des Rückens konnten beobachtet werden:

Asplenium Ruta muraria L.,
Calamagrostis varia (Schrad.) Host. (sehr häufig),
Chrysanthemum corymbosum L.

Die Felswand bildete zugleich die Grenze für den geschlossenen mit wenigen Exemplaren vom Abies alba Mill. durchsetzten Buschenwald, der sich nun bald auflöste, um sich bei 1000 m. in Buchwerk zu verlieren. Hier zeigte sich eine üppige Vegetation. Am Fusse des Kalkfelsens fand ich:

Silene vulgaris (Mnch.) Garcke. *var. saponariaefolia* Schott.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Astrantia croatica Tommas. (bildete einen weissen Teppich),
Scrophularia laciniata W. K.,
Campanula Scheuchzeri Vill., *C. Trachelium* L. *Phyteuma nigrum* Schm.?

An den Felsen in einer Höhe von 950—970 M. sammelte ich:

Cystopteris fragilis (L.) Bernh.,
Aspelinum Ruta muraria L.,
Moehringia muscosa L.,
Corydalis ochroleuca Koch. (sehr häufig),
Primula Kitaibeliana Schott. (häufig),
Hieracium glaucum All. (häufig).

Ich umging nun die Felswand in westlicher Richtung und stieg von Nordostwesten zu den beiden Kalkspitzen des Kleinen Klek (1062 M.) an. Üppige voralpine Wiesen mit untermengten Kalkfelsen führten fast senkrecht hinauf. Neu beobachtet wurden:

Allium Victorialis L.
Epipactis atropurpurea Raf.,
Dorycnium germanicum Gremli.,
Lotus corniculatus L.,
Laserpitium Siler L.,
Rhadodendron hirsutum L. (noch einzelne Blüten),
Scabiosa lucida Vill.,
Senecio abrotanifolius L.,
Carduus carduelis (L.) Gren.

Am Gipfel des Kleinen Klek angelangt, entwickelte sich teils zwischen Graswuchs, teils auf den Kalkfelsen eine üppige Vegetation. Es seien genannt:

Festuca pungens Kit.,
Anthericum ramosum L.
Allium Victorialis L.,
Dianthus silvestris Wulf (= *D. inodorus* L.), *D. monspessulanus* L.
Potentilla caulescens L. (sehr häufig),
Hacquetia Epipactis (Scop.) DC.,
Rhododendron hirsutum L.,
Erica carnea L.,
Cynanchum Vincetoxicum (L. Pers.,
Teucrium montanum L.,
Brunella grandiflora (L.) Jacq.,
Stachys subcrenata Vis.,
Globularia cordifolia L.,
Scabiosa silenifolia W. K.!
Aster Amellus L.,
Achillea Clavenae L. (sehr häufig).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Meine Absicht war es nun, längs des mit fast undurchdringlichem Gebüsch besetzten Verbindungskammes des Grossen und Kleinen Klek (Podklek) in südöstlicher Richtung zum Felsengipfel des Grossen Klek vorzudringen und diesen eingehend zu untersuchen. Allein es blieb beim Wollen. Um 11^h 30′ Vormittag zog ein Gewitter herauf, das ich 2 Stunden auf mich niederströmen liess. Als ich aber feststellte, dass es nur das Vorspiel zu einem Landregen war, sah ich mich genötigt, auf den Grossen Klek, mithin auf *Seseli Malyi* und andere interessante Pflanzen zu verzichten und stieg weglos in einer steilen Holzrinne an der Nordseite zw. Grossem und Kl. Klek ab.

Bis 800 M. begleitete mich noch eine üppige voralpine Wiese, auf der ich im strömenden Regen beobachtete:

Asparagus tenuifolius Lam.,
Thalictrum aquilegifolium L.,
Aconitum Vulparia Rchb.,
Gentiana symphyandra Murb.,
Cynanchum Vincetoxicum (L.) Pers.,
Brunella grandiflora (L.) Jacq.,
Campanula thyrsoidea L.

Bei 800 M. setzte wieder Buchwald ein, der mich bis in die Gebüschregionen begleitete. Ich notierte:

Nephrodium Robertianum (Hoffm.) Prantl.,
Dactylis glomerata L.,
Anthericum ramosum L.,
Melandrium rubrum Garcke.,
Lunaria rediviva L.,
Aruncus silvester Kostel.,
Dorycnium germanicum (Gremli.) Rouy.,
Euphorbia Cyparissias L.,
Primula vulgaris Huds.,
Brunella c lgaris L., *Lamium luteum* (Huds.) Krock., *Stachy officinalis* (L.) Trevis., *Saluveja vulgaris* (L.) Fritsch.
Atropa Belladonna L.,
Scrophularia nodosa L.,
Campanula Trachelium L.,
Adenostyles glabra (Mill.) DC., *Bellis perennis* L., *Achillea Millefolium* L.

Um 4^h langte ich wieder in Turković selo an, wo das Auswinden der Kleider die Exkursion beschloss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ungarische Botanische Blätter

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: Eine Besteigung des Mali Klek (1062 M) bei Ogulin am 7. August 1910 329-332